



Treffen Dortmunder Friedensforum am Mittwoch, dem 25. August 2021

Protokoll

(erstellt von Gabi Brenner)

Teilnehmerinnen: Annette, Beatrice, Cornelia, Doris, Gabi, Irmela, Manfred, Martin und Stefanie

TOP 1 – Gedenken an Willi Hoffmeister,

der am 3.8.2021 verstorben ist. Bericht über die eindrucksvolle Trauerfeier. Wir wollen in Willis Sinn weiterarbeiten und besonders auch von seiner positiven Grundeinstellung lernen.

TOP 2 – Debatte über die aktuelle Situation in Afghanistan,

das erneute Desaster eines NATO geführten Kriegs, die Verantwortung für die katastrophale Lage, in dem sich das Land jetzt befindet, die Notwendigkeit Hilfe zu leisten.

Im Zusammenhang mit dem Verhalten der Partei „Die Linke“ zur nachträglichen Legitimierung des Militäreinsatzes der Bundeswehr – bisher hatte die Partei alle Auslandseinsätze der Bundeswehr abgelehnt – sind die völkerrechtlich festgelegten Voraussetzungen für eine militärische Intervention dargestellt worden. Einigkeit darüber, dass der Bundeswehreinsatz abzulehnen ist.

TOP 3: Busfahrt nach Büchel

Für die Busfahrt nach Büchel zur Teilnahme an der Menschenkette dort am 5. September gibt es bisher wenig Anmeldungen, Überlegungen, wie wir da noch werben können.

TOP 4: Demonstration am 3. Oktober in Kalkar

Die Demonstration am 3.10.2021 in Kalkar soll Thema des Informationsstands im September sein, der schon am 22.9. stattfinden wird. Flyer und Plakate können bei der DFG-VK abgeholt werden. Doris wird sich darum kümmern.

TOP 5: Verschiedenes

Cornelia hat über den Stand der Vorbereitung für die im Herbst geplante Veranstaltung zur Einkesselung Leningrads im 2. Weltkrieg berichtet. Sie braucht einen Mitstreiter, möglichst einen russischen Menschen, der sich mit ihr zusammen engagiert. Sonst würde sie das Projekt aufgeben wollen.

Stefanie sucht einen Raum für eine Lesung aus dem Buch „Brot und Gesetze brechen“ über zivilen Ungehorsam u. a. im Zusammenhang mit ihrem Einsatz in Büchel. Die Pauluskirche und das Initiativenhaus „Langer August e. V.“ wurden vorgeschlagen.

Beatrice vom Bündnis Dortmund gegen Rechts hat auf eine von der AfD am 1. September, also am Antikriegstag, geplante Veranstaltung hingewiesen und zum Protest aufgerufen, Ort und Zeit waren aber noch nicht bekannt.

Ich habe über mein Gespräch mit Joachim von der DFG-VK berichtet über den von uns gemeinsam mit der VVN und dem „Bündnis Dortmund gegen Rechts“ gemieteten Raum im Initiativenhaus „Langer August e. V.“ und über die finanzielle Situation des Friedensforums. Beide Themen werden bei unserer nächsten Sitzung im Oktober weiter besprochen werden.